

Beyond ESG – Renaissance der Nachhaltigkeit?

Stefan Frigger
MCC
Köln, 15. Mai 2025

Gestatten?



Stefan Frigger

Diplom-Volkswirt

Geschäftsführer der



BVK-Dienstleistungsgesellschaft mbH

www.dlg-bvk.de

BVK e.V.

- ⇒ Seit über 120 Jahren berufsständische Interessen-Vertretung der hauptberuflichen und selbständigen Vermittler
- ⇒ Sitz in Bonn, Büros in Brüssel und Berlin
- ⇒ ca. 40.000 Mitgliedsunternehmen
- ⇒ 16 Landesverbände, 79 Bezirksverbände
- ⇒ Satzungszweck: Förderung der beruflichen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Belange
- ⇒ Seit 2021: Bekenntnis zu Zielen der Nachhaltigen Entwicklung, Impact-orientierte Strategie



Nachhaltiger Vermittlerbetrieb

Eine Initiative des BVK e.V.

www.nachhaltiger-vermittlerbetrieb.de



Stefan Frigger

Inhaber

„Rat und Rede“

<https://www.ratundrede.de>

Berater und Speaker für eine nachhaltige Zukunft

Dozent „Sustainable Leadership and Management“
im MBA-Programm der HS Steinbeis-Next (Berlin)



Disclaimer





Agenda

1. Was wir wollten
2. Was wir bekommen haben
3. Sustainability 2.0: Die Renaissance der Nachhaltigkeit?
4. Umsetzungs-Skizzen

1. Was wir wollten

„Nachhaltigkeit ist wie Teenager-Sex:
Alle reden unentwegt davon.
Gemacht wird es eher selten.
Und wenn es gemacht wird, ist es
nicht gerade toll!“



Joel Makower

Chairman & Co-founder

GreenBiz Group

@makower

- Herkunft aus der Forstwirtschaft:

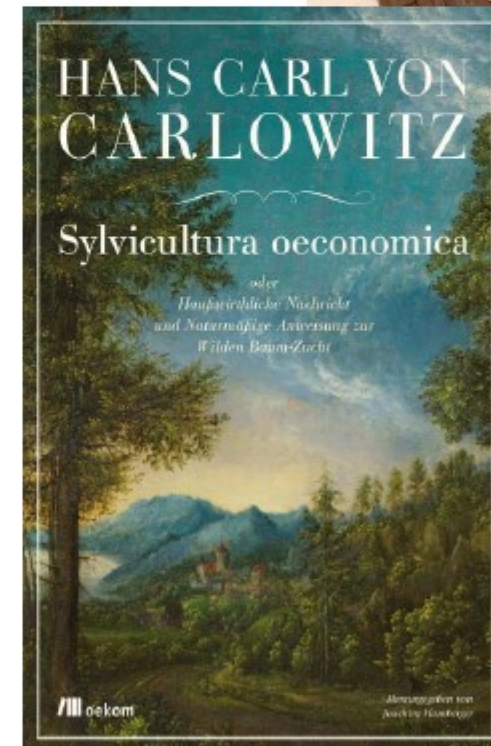
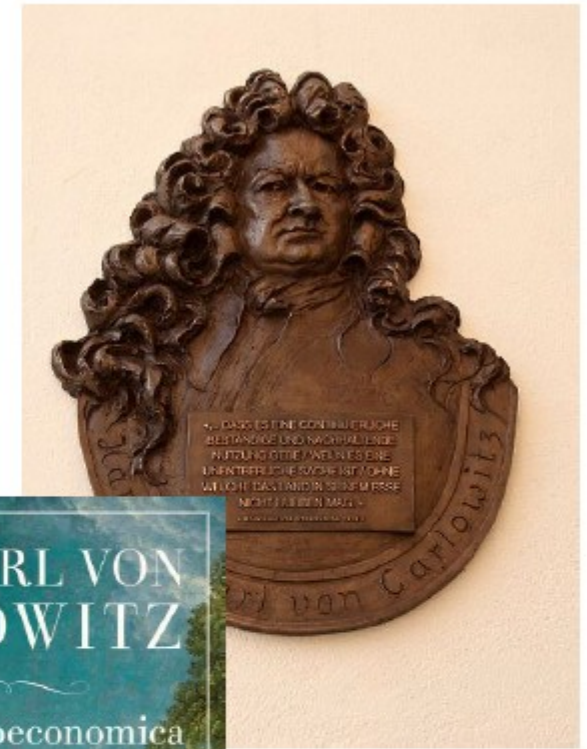
Hans Carl von Carlowitz, Oberberghauptmann am kursächsischen Oberbergamt in Freiberg (1645-1714)

Sylvicultura oeconomica (1713):

„Entnahme einem Forst nur so viel Holz wie gleichzeitig wieder nachwachsen kann!“

Im Original: „daß es eine continuirliche beständige und **nachhaltende** Nutzung gebe...“

- Merke: Weder ideologische noch juristische Herkunft!
- Schwerpunkt: **(Natur-)Wissenschaften.**



Nachhaltige Entwicklung

„**Nachhaltige Entwicklung** bedeutet die Befriedigung der Bedürfnisse in der Gegenwart, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigene Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

= **intergenerationelle** Gerechtigkeit



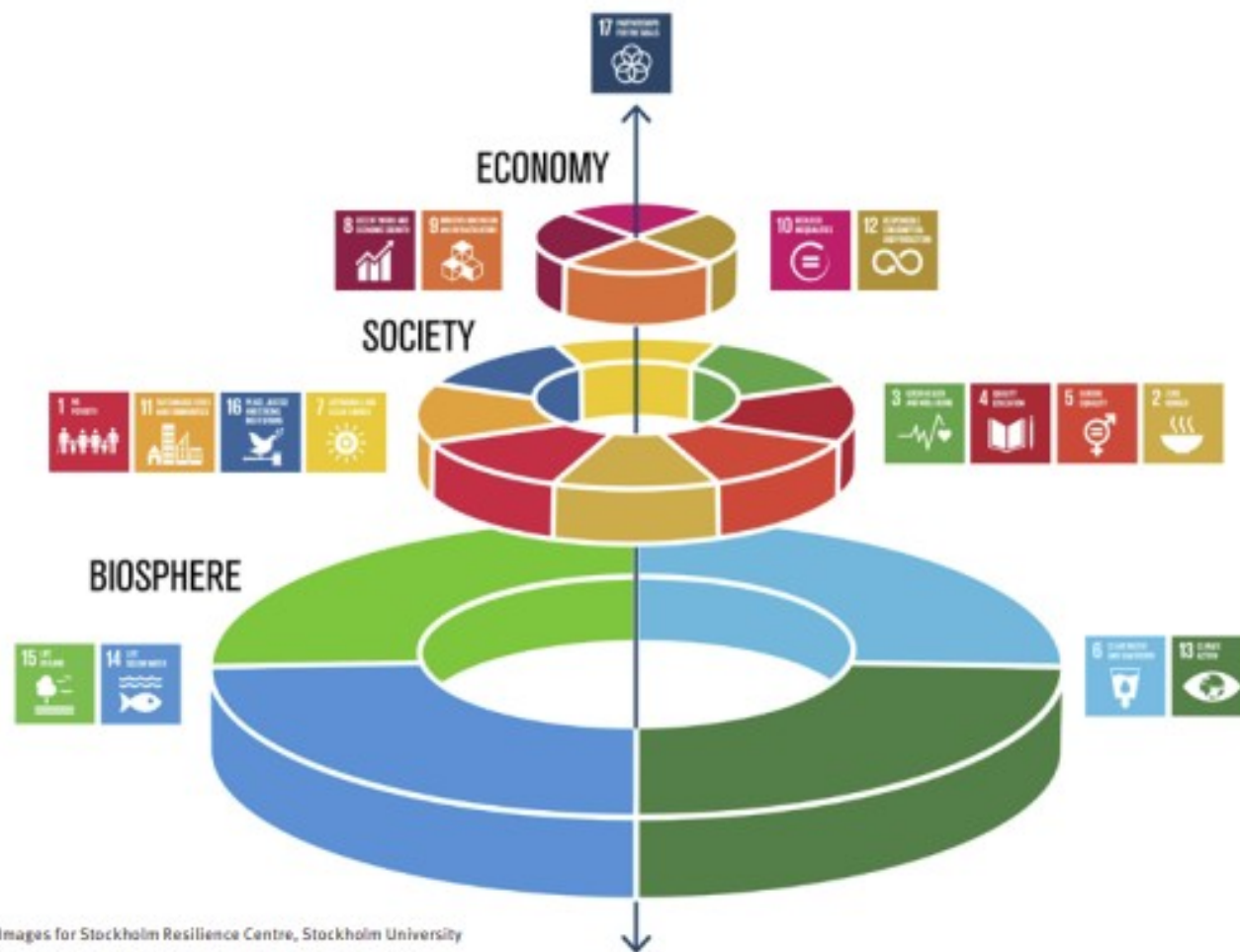
AGENDA 2030

2015 einstimmig verabschiedete
Erklärung der UN:

„Wir bekennen uns dazu, die
Nachhaltige Entwicklung in ihren drei
Dimensionen - der **wirtschaftlichen**,
der **sozialen** und der **ökologischen** –
in ausgewogener und integrierter
Weise herbeizuführen.“

17 Ziele nachhaltiger Entwicklung: (SDGs)





Bildquelle: Azote Images for Stockholm Resilience Centre, Stockholm University

Nachhaltigkeit:

- Konzept
- Haltung
- Handlung

Grundprinzipien:

Wahre stets den Ausgleich ökonomischer, ökologischer und sozialer Ziele!

Befriedige Deine Bedürfnisse heute so, dass zukünftige Generationen dieses im gleichen Ausmaß tun können!

Engagier Dich!



2. Was wir bekommen haben

Wir wollten Nachhaltigkeit und bekamen:

ESG

Eine Frage der Quelle: Harmonie oder Kakophonie?

1. Theorie:

„Triple-Bottom-Line“: Ökologie, Ökonomie, Soziales

2. Politik:

UN-SDG; Regionale und nationale Ziele (nicht nur „Green Deal“)

3. Anlage-Vorgaben

Environment (E), Social (S), Good Governance (G)

Eine Frage der Quelle: Harmonie oder Kakophonie?

ESG

Seit 2004 Instrument der Risikoanalyse nicht-nachhaltiger Anlageformen

Wer hat's erfunden?

Die Schweizer!

Wer genau?

Eine Frage der Quelle: Harmonie oder Kakophonie?



Ivo Knoepfel

Kofi Annan: 2004 Studienauftrag „Who cares wins“

Ziel: Erweiterung des SRI-Ansatzes und der Global Compact-Berichterstattung

Quelle: <https://www.institutional-money.com/magazin/aktuelle-ausgabe/artikel/wer-hat-s-erfunden-60316>

Positive Aspekte des ESG-Ansatzes

- ⇒ Optionen strategischer Ausrichtungen und Orientierungen
- ⇒ Optionen nachweislich normenorientierter Anlagepolitik für Finanzintermediäre
- ⇒ Orientierung für kritische Reflexion und Verbesserungsansätze
- ⇒ Orientierungsrahmen für regulatorische Begleitung

Wir wollten Nachhaltigkeit und bekamen:

Regulierung

2 ENTWICKLUNGEN AUF REGULATORISCHER EBENE

The European Green Deal

- 1 Erhöhung der Klimaziele der EU für 2030 und 2050
- 2 Versorgung mit sauberer, bezahlbarer und sicherer Energie
- 3 Förderung einer sauberen und kreislaforientierten Wirtschaft
- 4 Energie- und ressourceneffizientes Bauen & Renovieren
- 5 Umstellung auf nachhaltige, intelligente Mobilität
- 6 Faires, gesundes, umweltfreundliches Lebensmittelsystem
- 7 Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen und Biodiversität
- 8 Reduktion der Luftverschmutzung und Förderung einer giftfreien Umwelt

Förderung grüner Investitionen

Sicherstellung eines gerechten Übergangs

Ökologisierung der nationalen Haushalte

Covid-19 Recovery Package



”

...die **Kapitalflüsse auf nachhaltige Investitionen umlenken**, um ein nachhaltiges und integratives Wachstum zu erreichen

Warum ist Regulatorik notwendig?

Warum ist Regulatorik notwendig?

- ⇒ Die Zeit wird knapp.
- ⇒ Noch knapper wird das Interesse an Fakten!

Warum ist Regulatorik notwendig?

- ⇒ Die Zeit wird knapp.
- ⇒ Ab der zweiten Ziel-Ebene wird es hochkomplex.

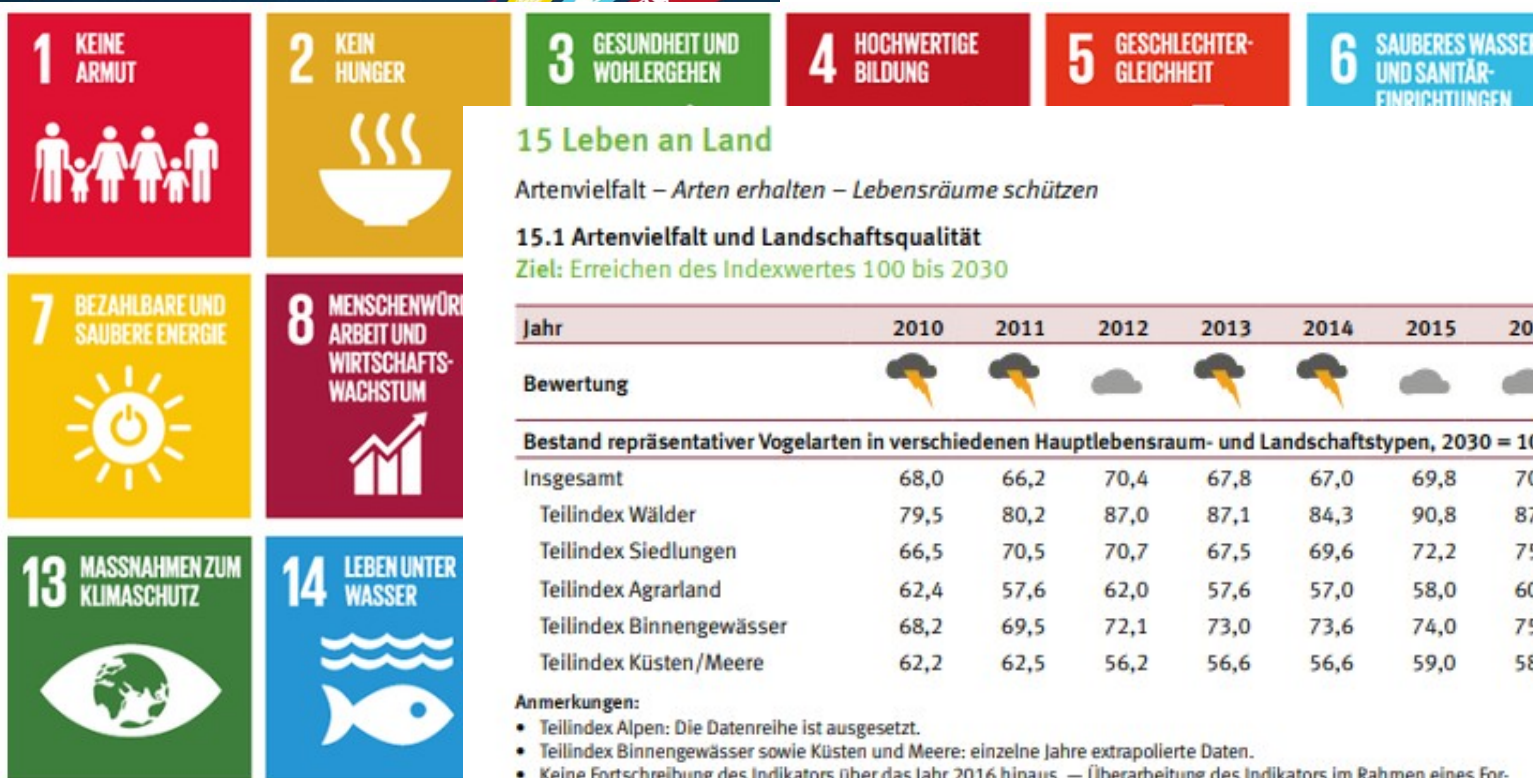
Nachhaltigkeit:

- Konzept
- Haltung
- Handlung

Grundprinzip:
Wahre stets den
ökologischer und

Befriedige Dein
dass zukünftige
gleichen Ausma

Engagier Dich!



Datenquelle:
Bundesamt für Naturschutz

Wer kennt sich noch aus?

- SDG
- ESG
- TVO
- CSR
- CSRD
- CSDDD
- LkSG



Warum ist Regulatorik notwendig?

- ⇒ Die Zeit wird knapp.
- ⇒ Ab der zweiten Ziel-Ebene wird es hochkomplex.
- ⇒ Verhärtete Positionen in divergierenden Zielsystemen.
- ⇒ Ineffizienzen, die sich nicht selbst regulieren.
- ⇒ „Don't look up“-Syndrom

Das große Missverständnis!

Regulierung

hat mit Nachhaltigkeit auch dann nicht viel zu tun,

wenn sie sich

„Nachhaltigkeits-Regulierung“

nennt.

(gilt auch für „Sustainability“!)

Regulatorik, Berichtspflichten und
Zertifizierungen **erleichtern** Greenwashing
und
verhindern letztlich Transparenz!

Die Folge von Regulierung(immer!): Normen-Limbo



Belege



Hausmeister



Polizei/Ordnungsamt



Finanzamt

Agenda

1. Was wir wollten
2. Was wir bekommen haben
3. Sustainability 2.0: Die Renaissance der Nachhaltigkeit

„ESG-Backlash“

- Politisch und ideologisch motivierter Widerstand vor allem in den USA
- Unternehmen verschieben den Fokus von ESG-Orientierung hin zur Impact-Orientierung
- Große Investoren sprechen von „Resilience“ oder „Orientation“ statt von „Action“.
- Motive der Unternehmen und Investoren gehen von ESG-Labeling auf Bürokratie, Umsetzbarkeit und Kosten über.

Sustainability-Backslash

Frust über Umsetzung, Kosten, Gerechtigkeit und Kommunikation von Nachhaltigkeit.

Keine generelle Ablehnung von z.B. Klimaschutz oder sozialen Standards.

Bereich	Beispielhafte Ausdrucksformen	Quelle / Beleg
Politik	- Widerstand gegen das Heizungsgesetz („Heizungs-Hammer“) - Ablehnung von Klimazielen durch populistische Parteien	Tagesschau (2023), Der Spiegel (2023), FAZ (2024)
Wirtschaft	- Rückzug großer Investoren aus ESG-Fonds - Rebranding von ESG-Kommunikation	Financial Times (2023), Morningstar (2024), McKinsey (2024)
Medien / Diskurs	- Polemik gegen „Klimakleber“, „Öko-Diktatur“, „Woke-Kapitalismus“	ZDF (2023), Welt.de (2024), Harvard Business Review (2023)
Konsumverhalten	- Rückgang bei Bio-, Fairtrade- und nachhaltigen Produkten - „Green Fatigue“ bei Konsument:innen	Deloitte Global Consumer Tracker (2023), GfK Nachhaltigkeitsmonitor (2023)
Finanzmärkte	- ESG-Fonds verzeichnen Kapitalabflüsse - Skepsis bei Bewertung von Impact	Morningstar (2024), BlackRock Statement (2023), Bloomberg ESG Report (2023)
Gesellschaft	- Bauernproteste in DE/NL gegen Umweltauflagen - „Gerechtigkeit“ als zentrales Argument gegen Klimapolitik	SZ (2023), BBC (2023), Politico EU (2023), OECD (2022): „Trust and Climate Action“



Bereich	Beispielhafte Ausdrucksformen	Quelle / Beleg
Politik	- Widerstand gegen das Heizungsgesetz („Heizungs-Hammer“) - Ablehnung von Klimazielen durch populistische Parteien	Tagesschau (2023), Der Spiegel (2023), FAZ (2024)
Wirtschaft	- Rückzug großer Investoren aus ESG-Fonds - Rebranding von ESG-Kommunikation	Financial Times (2023), Morningstar (2024), McKinsey (2024)
Medien / Diskurs	- Polemik gegen „Klimakleber“, „Öko-Diktatur“, „Woke-Kapitalismus“	ZDF (2023), Welt.de (2024), Harvard Business Review (2023)
Konsumverhalten	- Rückgang bei Bio-, Fairtrade- und nachhaltigen Produkten - „Green Fatigue“ bei Konsument:innen	Deloitte Global Consumer Tracker (2023), GfK Nachhaltigkeitsmonitor (2023)
Finanzmärkte	- ESG-Fonds verzeichnen Kapitalabflüsse - Skepsis bei Bewertung von Impact	Morningstar (2024), BlackRock Statement (2023), Bloomberg ESG Report (2023)
Gesellschaft	- Bauernproteste in DE/NL gegen Umweltauflagen - „Gerechtigkeit“ als zentrales Argument gegen Klimapolitik	SZ (2023), BBC (2023), Politico EU (2023), OECD (2022): „Trust and Climate Action“



Warum ist das so kompliziert?

- ⇒ Keine Nomenklatur, keine gemeinsame Terminologie
- ⇒ Unklare und widerstrebende Zielsetzungen
- ⇒ Hidden Agendas, Vorurteile und Wissenschaftsleugnung
- ⇒ Politische Trade-Offs
- ⇒ Handwerkliche Fehler
- ⇒ Gescheiterte Kommunikation
- ⇒ Gelungene Ursachen- und Schuldverschiebungen



„ESG-Backlash“

- "Anstatt ESG zum Einsturz zu bringen, könnte die Gegenreaktion tatsächlich eine Reform auslösen, die es stärkt – mehr Klarheit, mehr Rechenschaftspflicht und einen stärkeren Fokus auf die Wirkung."

The ESG Backlash, HBR, Mai 2023

- "Wir sehen, wie das nachhaltige Finanzwesen reift – über Labels hinaus und hin zur messbaren Erreichung von Übergangszielen."

Mark Carney, Climate Finance Summit, 2024

„ESG-Backlash“

- Der ESG-Backlash ist ein entscheidender Moment. Es könnte den Weg für Nachhaltigkeit ebnen, um sich von einer Kontrollkästchen-Übung zu einer echten Strategie und einem echten Leistungsunterscheidungsmerkmal zu entwickeln.,,

Oxford Smith School of Enterprise and the Environment, Policy Brief 2023

- „Die Unternehmen gehen über ESG-Schlagzeilen hinaus und konzentrieren sich weniger auf Signale als vielmehr auf strukturelle Veränderungen und betriebliche Widerstandsfähigkeit.“

McKinsey 2024 The State of Sustainability Transformation

„Die aktuelle ESG-Kritik markiert nicht das Ende unternehmerischer Nachhaltigkeit – sondern ihren Übergang in eine reifere, wirkungsorientierte Phase.“



DAS INVESTMENT

EVENTKALENDER ☐ NEWSLETTER ABONNIEREN 

FONDS ▾ ETFs ▾ FONDS-ANALYSE ▾ VERSICHERUNGEN ▾ EXPERTEN ▾ STELLENANGEBOTE BÖRSENWISSEN TOOLS & RECHNER ▾ 

SPARTEN > NEWS AUS DER BRANCHE > SERVICE > VERMITTLERWELT > THEMENSPECIALS > MEDIATHEK > PARTNER >

Startseite > Versicherungen > Jennifer Brockerhoff: „Nachhaltigkeit ist nicht tot“

Interview-Serie Rüstung in ESG-Fonds

„Nachhaltigkeit ist nicht tot – sondern nur in der nächsten Phase“

Was Yoga mit Finanzberatung zu tun hat und wie es derzeit um Nachhaltigkeit steht, erklärt Finanzberaterin und Gründerin von Feeling Finance Jennifer Brockerhoff.

Von [Svetlana Kerschner](#) • 09.05.2025 • in [Interviews](#) • Lesedauer: 6 Minuten 



TOP THEMA ANZEIGE



Aktives Management
**Nachhaltiges Multi-Asset:
Weniger Risiko ist mehr**

MEHR ERFAHREN

Guinness Global Equity Income

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Prospekt und das KID des Fonds, welche weitere Informationen über die Risikofaktoren beinhalten, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

Der Fonds wird aktiv gemanagt und der MSCI World Index dient nur als Vergleichsbenchmark. Der Fonds investiert hauptsächlich in globale Aktien welche eine Dividendenrendite über die der Benchmark bieten.

Herausgegeben von Guinness Global Investors. Guinness Global Investors ist ein Handelsname von Guinness Asset Management Limited, die von der Financial Conduct Authority in Großbritannien zugelassen wurde und deren Aufsicht untersteht.

Entdecken Sie mehr





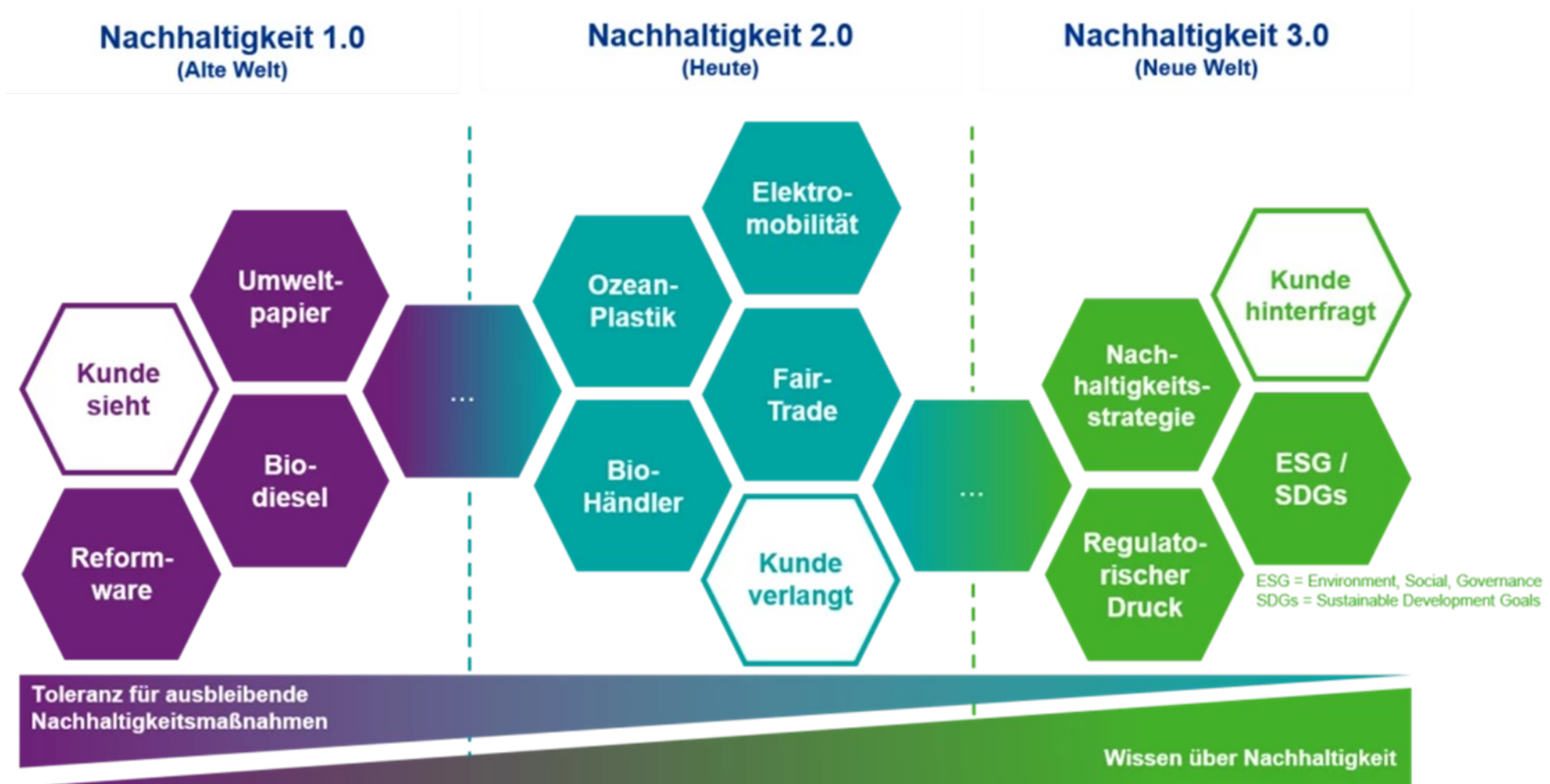
These 1:

⇒ Die Ansprüche zivilgesellschaftlicher Stakeholder wird die Ansprüche der Prüfer und Zertifizierer überlagern.

Vier Zukunftsthesen: (Horx)

1. Der Mensch reintegriert sich in das Ökosystem Erde
2. Nachhaltigkeit bedeutet klüger, nicht weniger
3. Das Wirtschaftssystem wird zum Wertesystem
4. Die Generation Global schafft eine nachhaltige Welt.





Ansprüche der Zivilgesellschaft gegenüber Unternehmen

- Das Vertrauen in Unternehmen bzgl. ESG sinkt, während
- die Erwartungen an nachhaltiges Handeln steigen.
- Aufgabe für Unternehmen: Nachhaltiges Handeln von der Ausnahme zur Standardeinstellung machen.
- Nachhaltigkeit vom Papier ins Handeln bringen.

Thesen

These 2:

Die Ansprüche der Stakeholder, der Einfluss des Ansatzes der „doppelten Materialität“ und die Bedeutung politischen Leitideen werden auch für den Vertrieb und die Beratung zu Vorsorge-, Absicherungs- und Anlageprodukte in Zukunft deutlich zunehmen.

Thesen

These 3:

ESG-Orientierung wird durch zivilgesellschaftliche Anforderungen modifiziert werden. Offene Frage: Ist die Innen- und Rückwärtsorientierung der ESG-Berichterstattung darauf vorbereitet?

Notwendige Differenzierungen

1. Nachhaltigkeitsberichterstattung ist kein Ziel, sondern ein Instrument
2. Das Ziel ist die Einbettung von Nachhaltigkeitsaspekten in das tägliche Handeln sowie in die Strategien und Prozesse eines Unternehmens.
3. Es ist unsicher, ob Nachhaltige Haltung und Haltung die menschliche Zivilisation retten werden. Sicher ist aber, dass die Berichterstattung allein dieses nicht tun wird!

Vom Wiegen wird die Sau nicht fett!



Agenda

1. Was wir wollten
2. Was wir bekommen haben
3. Sustainability 2.0: Die Renaissance der Nachhaltigkeit
4. Umsetzungs-Skizzen

Vorschläge für ein Reframing des Nachhaltigkeits-Begriffs

- Nachhaltigkeit ist nicht ESG! ESG bildet Nachhaltigkeit nicht ab.
- Nachhaltigkeit ist keine Regulatorik und kann nicht reguliert werden!
- Nachhaltigkeit ist ein universales abstraktes Prinzip.
- Nachhaltigkeit bedarf der Übersetzung in konkrete individuelle Handlungsoptionen.
- Nachhaltigkeit rettet nicht die Welt.
- Nachhaltigkeit öffnet Augen und Wesen.
- Nachhaltigkeit macht Spaß!

Missverständnisse reduzieren: Adressaten unterscheiden

- Weltengemeinschaft (UN)
- Supra-nationale Organisationen (UN)
- Regierungen
- Unternehmen
- Gruppen von Menschen
- Individuen

Was können wir tun?

- Nachhaltigkeit reframe
- Ein eigenes persönliches Nachhaltigkeits-Mindset entwickeln
- Neugierig und offen eine komplexe Realität akzeptieren
- Vorbildlich handeln und darüber reden
- Aufklären und positiven Optimismus propagieren
- Nachhaltigkeitsaspekte aushandeln und gemeinsam tragen
- Dem Weg den Vorzug vor ESG-Zielerreichung einräumen.

Warum wird das funktionieren?

- Weil Nachhaltigkeit dem Menschen wesens-immanent ist.
- Weil das Grundkonzept der Nachhaltigkeit zur Sicherung der Grundlagen menschlicher Existenz tauglich ist. (Effektivität)
- Weil sich Nachhaltigkeit lohnt. (Effizienz)
- Weil Nachhaltigkeit als Haltungs- und Handlungsmaxime wirkmächtiger ist als jede Regulatorik.

Die entscheidende Frage:

Was sind Sie?

Utopist?

Dystopist?

Verwalter

Aktionist

Wie viel davon steckt in Ihnen?

Fazit

- Reden wir über Regulatorik als Notwendigkeit!
- Wenn wir über ESG und andere Konzepte und Instrumente reden, reden wir über Konzepte und Instrumente!
- Nutzen wir den Begriff der „Nachhaltigkeit“ überlegt, bewusst und durch eigene Positionierung argumentierbar!



Sustainability 2.0: Die Renaissance der Nachhaltigkeit

Das Happy(?) End:

Ihr Feedback bitte!

